

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 6: **Schulturnen - Schulsport II**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich interessierten Leuten ist jedesmal dieselbe: Zunächst Staunen und Verblüffung, sodann das Eingeständnis, diese Variante noch nie überlegt zu haben. Aber sachliche Argumente, die gegen eine solche Lösung sprechen, habe ich bis jetzt keine gehört. Die EDK, welcher dieser Vorschlag bestimmt nicht unbekannt ist (wurde er doch schon einmal von einem früheren Erziehungssekretär formuliert), hat sich meines Wissens darüber noch nie verlauten lassen. Falls sich der zweimalige Schulbeginn aus-

ser als Ausweg aus der Koordinationsmisere sogar noch als pädagogischer Gewinn erweisen sollte, wäre wirklich nicht einzusehen, warum man aus Prestigegründen weiterhin am Spätsommerschulbeginn festhalten müsste. Käme es nicht einem Akt politischer Reife gleich, wenn sich die EDK dazu entschliessen könnte, die vor etlichen Jahren nicht eben geschickt angepackte Frage der Schulkoordination auf diese Weise in Ordnung zu bringen?

Dr. Peter Schmid, Hüttwilen

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Dr. Hüppi!

Mit grossem Interesse las ich in der «schweizer schule» (Nr. 4, 15. 3. 83) die Artikel über «Gesundheitserziehung in der Schule».

Leider fehlen in den sehr gescheiterten «Bestimmungen» folgende Punkte:

1. Bei Stunden- und Klassenwechsel haben die Lehrpersonen auf richtige Lüftung der Schulzimmer zu achten.
2. Ein Aufenthalt im Freien nützt der Lehrerschaft während der Schulpause sicher mehr als der Kaffee-

plausch im Klubaum. Rauchen im ganzen Schulareal bleibt verboten!

3. Turnhallen sind bei schlechter Witterung sehr wertvoll. Bei gutem Wetter turne man im Freien und achte vor allem auf richtiges Tiefatmen!

Dies meine Erfahrungen in vielen Jahren! Frohe Ostern!

Mit freundlichem Gruss
Jos. Hess, Pfr.-Res.
6300 ZUG, Hofstr. 2

Mitteilungen



KURSANZEIGE

der Arbeitsgemeinschaft Deutschschweiz für Lehrerfortbildung (AGD LFB)

In dieser Rubrik werden Kurse der Mitgliederorganisationen AGD LFB angezeigt. Detailangaben sind bei der jeweiligen Anmeldestelle erhältlich. Bei ausserkantonalen Kursen kläre man rechtzeitig eine mögliche Kurssubvention ab; bei kantonalen Kursen beachte man die Angaben in den kantonalen Programmheften und Kursanzeigen.

Das Gespräch im Berufsfeld des Lehrers

Zeit/Ort:

4.–8. Juli 1983

Kartause Ittingen.

Leiter:

Dr. Willy Canziani, Pro Juventute, Zürich.

Ziel/Inhalt:

Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung mit einzelnen und mit Gruppen.

angesprochene Lehrkräfte:

alle Stufen.

Kurskosten inkl. Vollpension:

Fr. 370.–

Anmeldungen bis:

20. Mai an: Sekretariat LFB TG

Frau E. Stähli, Steigerzelg 17, 8280 Kreuzlingen

Lehrerfortbildung Thurgau

Karl Kohli, Quellenstrasse 17

8280 Kreuzlingen

Telefon 072/72 13 86

Musik und Bewegung

Zeit/Ort:

1.–4. August 1983

Seminar Kreuzlingen